GLOVER'S CORNER

Besondere Ausräumungs-reduktionen diese Woche

Weiße Lawn Waists herabgesetzt auf $1.69

Diese Partie enthält alle unsere neuesten Waists von **$2.00 u. $2.75**

Große Partie von . . . $1.00 und $1.25

Waists, etwas bestäubt 69c

Vollständige Auswahl von waschbaren Anzügen 1/3 ab

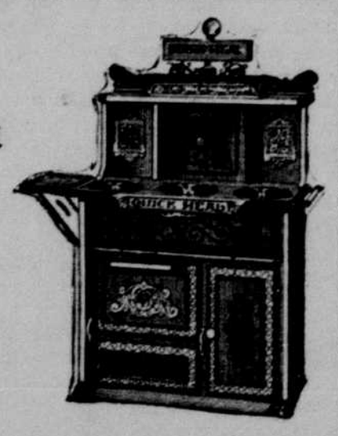
Große Auswahl von Kinderkleider 1/3 ab

Schöne seidene Schirme, werth $2.50 bis $3.00, reduzirt auf $1.98

Große Partie von Waschzeugen 25% ab

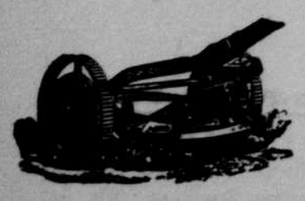
H. H. GLOVER CO.

Der Quick Meal Gasolin-Ofen



ist der reinlichste und sicherste.
Kein Rauch, kein Geruch.
Leicht zu handhaben.

Lawn Mowers für $16.00 bis $3.50



HEHNKE & CO.

Nur für Flechten u. Hämorrhoiden.

Frei Da ich weiß was es heißt zu leiden, werde ich einen jeden damit Behafteten **kostenfrei** ein sicheres Heilmittel für Flechten, Salzfluß, Rose, Hämorrhoiden und Hautkrankheiten zuschicken. Sofortige Linderung. Leidet nicht länger. Schreibt an **F. W. Williams**, 400 Manhattan Avenue, New York. Fügt Briefmarke bei.

W. H. Thompson,
Advokat und Notar,
Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

"THE VIENNA"

Restauration und Bäckerei . . . . . .

HENRY SCHUFF, Eigenthümer.
111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents.—Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 1/2 5 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

Chamberlain's Cough Remedy
Cures Colds, Croup and Whooping Cough.

ERNST GUMPRECHT

Contraktor und Zimmer-Meister

Baulichkeiten aller Art im Contrakt und zur besten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt.

Alle Bauten groß und klein.

Aufträge bitte gefl. in Hehnke's Eisenwaarenhandlung zu lassen.

Katarrh.

Um ohne jeden Zweifel den Beweis zu liefern, daß Katarrh der Nase und des Halses kurirt werden kann, gebe ich Patienten durch Apotheken kleine freie Probeschachteln Dr. Shoop's Catarrh Cure. Ich thue dies weil ich so fest überzeugt bin, daß Dr. Shoop's Catarrh Cure thatsächlich wesentliche Hilfe bringt. Sicherlich wirkt nichts überzeugender als eine persönliche Probe irgend eines Artikels von echtem Werth. Dieser Artikel muß aber auch wahren Werth besitzen, sonst wird die Probe ihm nicht helfen. Dr. Shoop's Catarrh Cure ist ein schneeweißer heilender antiseptischer Balsam, in schönen Glastöpfchen mit Nickelverschluß für 50c. Solch lindernde Agentien wie Eucalyptus Oel, Thymol, Menthol u. s. w. sind mit weichem rahmartigem Petrolatum, importiert durch Dr. Shoop von Europa, vermischt. Wenn der Katarrh der Nase oder des Halses sich auf den Magen ausgedehnt hat, gebrauchen Sie auch vor allen Dingen innerlich Dr. Shoop's Restorative. Magenleiden, allgemeiner Kräftemangel, Blähungen, Aufstoßen, Biliosität, schlechter Geschmack u. s. w. erfordern sicherlich Dr. Shoop's Restorative.

Bei einfachem Katarrh der Nase oder des Halses braucht man jedoch nichts Weiteres anzuwenden wie

Dr. Shoop's Catarrh Cure.

THEO. JESSEN.

Harmony Loge No. 37, A. O. U. W.—Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der A. O. U. W. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.

Mischter Drucker! — Es is schuhr en scheene Sach um en guter Abbedit, awer mer sot esse wie en Mensch un net fresse wie en Sau. Wann ich als geheert hab, daß es drauß im Baierland un Schwobeland dät Leit gewe, was meh as wie dreißig Knödel esse könnte, do hab ich gedenkt, des mißte dann Knödel sei so groß wie en Hickerienuß, net awer wie se mei Großmäm gemacht hot so groß wie en Faust. Grad is es mir gange, wann ich als geheert hab, daß es in Berks Caunty so ferchterliche Fresser gewe dät — ich hab net recht dran glahbt. Es muß awer doch wohr sei. Kerzlich hot die Kutztauner Zeiting geschriewe, daß es dort en Mann Namens Adam gewe dät, was noch em Sopper zwanzig hartgesottene Oier esse kennt; hät er awer kee Sopper g'hat, dann mißte's enihau finfzig Oier sei. Oyster-Stuh, so wie anner Leit se esse, wär ihm zu dinn un er dät gewehnlich en halb Dutzed harte Oier in die Stuh nei un so Stuhs mißt er finf oder sechs hawe, for die Wormlecher en bissel zuzustoppe. Seller Berks Caunty Mann awer, obwohl er en Pennsylvanier Deitscher is, is newebei so en großer Jänkie, wie d'r Barnum eener war. Er hot bal ausgefunne, wie er net juscht sei Freilunsch mache, sundern ah noch Geld verdiene kann. Wann er for Instens nach d'r Stadt Redden kummt, dann geht er in en Hotel nei, wo er weeß, daß es en guter Lunsch gebt un ah allfort viel Leit dort sen. Er guckt dann iwer d'r Caunter, rimpft die Nas un segt: „Ach Du liewer Gott, wege dem Bissel is es net derwerth, daß mer anfangt!" Gewehnlich segt dann Eener, es wär doch genug do for en Dutzed hungrige Männer. Nau hot d'r Adam, was er gesucht hot un segt dann: „Ich wett Dich en Zwanzigdhalerbill, daß ich alleenig Alles freß, was uf sellem Caunter is!" — „Es gilt!" segt dann Eener dun d'r Kraud. „Put up oder schut up!" — D'r Adam loßt sich net verschrecke, bringt sei zwanzig Dhaler raus un d'r Werth halt die Stehks. In weniger wie en halwe Stund hot d'r Adam statts zwanzig Dhaler verzig im Sack. Wer ihn schun emol hot fresse sehne, der wett net mit ihm. Uftohrs stellt er ah im Drinke sei Mann.

In ere Werthschaft in Redden, wo se noch nix dun sellem Adam g'heert g'hat hen, war kerzlich en gute Kraud handfeste Bierdrinker beisamme un en Jeder hot gebrahlt, wie viel er drinke kennt. En Fremder, was zugehaacht hot, segt: „Ich kenn en Mann, was in weniger wie en Stund en ganz Vertel Bier saufe kann." — „Den mechte mir sehne," hen die Annere g'saht. — „Was gilt die Wett?" frogt d'r Fremd. —„Finfzig Dhaler," hot eener dun d'r Kraud gesaht un is ah mit em Geld ausgerickt. D'r Fremd hot ihn aufgenumme unnig d'r Condischen, daß die Wett net bis zum nächste Oweds abkumme breicht, un die Annere ware's zufriede un hen agried, daß am nächste Oweds um 8 Uhr in d'r sehme Werthschaft d'r Spaß abkumme sott. Mittlerweil hot d'r Fremd mit em Adam geschwätzt un ihm gesaht, wann er die Wett gewinnt, kriegt er die Hälft. D'r Adam hot sich hinnig die Ohre gekratzt un gesaht, do sot er awer ah ebbes zu esse hawe. — „Was wit dann hawe?" —„Oh, ich denk, en halb Kalb, schee gebrote, wär net iwel." — „Des sollst Du ah hawe," segt d'r Fremd. Am nächste Oweds is er dann friehzeitig in selle Werthschaft, wo die Annere schun all beisamme ware un noch en große Kraud hatte. „Aha, Du wit ausbäcke," segt Eener. — „Well, net exättly, awer ich wett nochemol finfzig Dhaler, daß mei Mann net juscht des Vertel Bier in weniger wie en Stund sauft, sundern daß er ah noch en halb Kalb derzu freßt, wann ebber derfor bezahlt." — „Sell is en Goh!" — Um 8 Uhr is d'r Adam kumme. Des Bier is ufgelegt worre un se hen ah den mächtige Brote uf d'r Disch gebrage. D'r Adam hot sich dran gemacht un in ere halwe Stund war die Blatt sauber. „So, nau kennt mer eens drinke," hot er gesaht un sich gemiethlich hiegehockt. Es war juscht noch siewe Minute dun d'r ausbedunge Zeit iwrig un des Faß noch meh wie halb voll, so daß es geguckt hot, as wann die Kerls gewinne wotte. Uf eemol awer steht d'r Adam uf, nemmt d'r Mället, schlagt d'r Bunde naus, packt des Faß an beede Seite un sauft zum Spundeloch raus. Finf Minute vor d'r Zeit war die Wett gewunne.

D'r Hansjörg.

Moskitofeindliche Fische.

Verwendung von „Blue Eyes" zur Bekämpfung der Malaria in Italien.

Dem schwedischen Konsul Graf Mörner in Sydney, Neusüdwales, ist es gelungen, von den Fischarten, die sich von den Larven der Moskitos nähren, eine (Pseudomugil signifer) ausfindig zu machen, die selbst in Gewässern von sehr geringer Tiefe fortzukommen vermag. Durch Vermittlung des schwedischen Gesandten beim Quirinal verständigte er die italienische Regierung hiervon, und diese hat ihrerseits den Gedanken mit großem Eifer aufgegriffen und Mörner ersucht, mehrere Tausend dieser Fische nach Italien zu schicken, wo sie in den sumpfigen und von der Malaria heimgesuchten Gegenden des Königreichs angesiedelt werden sollen. Die erste Sendung solcher Fische traf letzthin in Neapel ein.

Pseudomugil signifer oder, wie der Fisch in Australien genannt wird, „Blue eye," gehört zur Familie der Athoriniden, einer kleinen, fleischfressenden Fischart, die sich in den Meeren und in geringerem Maße auch in den Flüssen der gemäßigten und tropischen Zonen findet. Man kennt etwa 65 Spezies in den verschiedensten Theilen der Welt. In ihrem Aussehen ähneln die Thiere den Fischen, die zur Familie der Mugiliden gehören. Sie suchen mit Vorliebe Ufergegenden und flache Stellen auf und kommen verhältnißmäßig selten in größeren Meerestiefen vor. In den australischen Gewässern gibt es verschiedene Arten von Atherinidn, von denen neben „Atherina lacumosa," dem sogenannten „Hardyhead," das Blauauge die am häufigsten angetroffene ist. Dieses Blauauge ist ein winzig kleiner Fisch. Selbst vollkommen ausgewachsene Exemplare werden durchschnittlich nicht größer als 40 oder 50 Millimeter (1 Millimeter gleich 0.39 Zoll). Der Name Blauauge, dieses sich vorzüglich zum Aquarienfisch eignenden Atherinids, rührt von der schönen blauen Färbung der Iris her, die bei beiden Geschlechtern die gleiche ist. Das Männchen zeichnet sich durch seine besonders schön gelb und schwarz gestreiften Flossen aus, deren Färbung zur Laichzeit an Lebhaftigkeit noch zunimmt. In trüben Gewässern schwindet der Silberglanz des Leibes oft ganz und macht einer schmutzig gelbbraunen Färbung Platz. Umgekehrt hat Gale die Beobachtung gemacht, daß die Männchen zu gewissen Zeiten eine prachtvolle, kupfern bis goldig schimmernde Färbung zu zeigen pflegen und zwar stets dann, wenn Weibchen in der Nähe sind. Wahrscheinlich dürfte diese Erscheinung mit dem Paarungsprozeß in Zusammenhang stehen.

Der gefährliche Eisschrank.

Von sieben Personen einer Familie in Neu-Ulm im bayerischen Regierungsbezirke Schwaben erkrankten sechs gleichzeitig an eigenartigen Vergiftungserscheinungen, die erst nach acht Tagen durch sorgfältige Behandlung beseitigt werden konnten. Die angestellte Erhebung wies als Ursache der Vergiftung einen Pudding nach, der aus übriggebliebenem Eiweis hergestellt worden war. Dies Eiweiß hatte durch seine Aufbewahrung in einem leeren Eisschrank ein sehr gefährliches Eiweißgift entwickelt, das zu der Gruppe der Ptomaine oder Leichengifte gerechnet wird. Die Köchin, die nur von dem Eiweiß und nicht von dem Pudding geprobt hatte, war besonders heftig erkrankt. Spätere Versuche zeigten, daß ein Meerschweinchen durch eine Menge von nur vier Hundertstel Gramm schon nach einer Stunde getödtet wurde.

Es ergibt sich daraus die Lehre, daß jeder Eiskasten mehrmals im Jahr, besonders dann, wenn er eine Zeitlang ohne Eisfüllung geblieben ist, sorgfältig gereinigt werden muß.

Cigarettenverbot in China. Die Kaiserin-Wittwe von China hat nach dem Anhören eines Vortrags einer ärztlichen Autorität, die sie auf die Gefahren des Cigarettenrauchens hinwies, Maßregeln getroffen, die diese schädliche Gewohnheit im „Himmlischen Reiche" beseitigen soll. Vor allem hat sie die Cigarette streng aus ihrer eigenen Umgebung verbannt. Alle Cigaretten, die ihr in Zukunft geschenkt werden sollten, sollen in einen See im Palastgebiete geworfen werden. Auch ihren Hofleuten hat sie Befehl gegeben, sich des Cigarettenrauchens zu enthalten.

Hilfe zum — Kuponabschneiden. Die deutsche Reichsbank verwaltet zurzeit Werthpapiere im Betrage von ungefähr 3,500,000,000 Mark. Zum Kuponabschneiden an den Quartalsabschnitten werden Unteroffiziere als Hilfskräfte zugezogen. Die Sorge für die Reinlichkeit der Banknoten, deren Einziehung und Erneuerung verursacht der Reichsbank jährlich 500,000 Mark Unkosten.

„Die Polizisten der See." Im Verlauf einer Debatte über Marineangelegenheiten brauchte der erste Lord der englischen Admiralität, Baron Tweedmouth, den nicht „unebenen" Ausdruck: „Die Schlachtschiffe sind die Polizisten der See. Es ist ihre Sache, die Flotte des Feindes zu zerstören, während es den Kreuzern obliegt, den Handel zu beschützen."

Wildgans als Hausthier.

Domestikation eines Wandervogels und seine merkwürdige Freundschaft.

Ein seltenes Hausthier besitzt der Handelsgärtner Stöter in Peine, Bayern. Dieses merkwürdige Hausthier ist eine Wildgans, die im strengen Winter 1889, als ein großer Zug dieser Wandervögel jene Gegend passirte, zur Erde gestürzt und dem damaligen dortigen Jagdberechtigten, dem Vater des Obengenannten, übergeben worden war. Sie wurde auf dem Gehöft des Stöter untergebracht, wo ihr eine liebevolle Pflege zutheil wurde, die das Wunder zuwege brachte, das Thier recht zutraulich und heimisch zu machen.

Besonders mit dem Hofhunde hatte die Gans bald eine außerordentlich festgefügte Freundschaft geschlossen, und die Kameradschaft mit diesem treuen Wächter geht sogar so weit, daß sie dessen „Umgangsformen" angenommen hat. Wie der Hund, fährt zum Beispiel auch sie jeden auf den Hof kommenden Fremden gebieterisch an, während sie hingegen gute Bekannte recht freundlich behandelt. Sie folgt dem Hunde auf Schritt und Tritt, hat mit ihm ein gemeinschaftliches Lager, liebkost ihn, indem sie ihm mit ihrem Schnabel im Fell kraut, legt sich schnell zu ihm, wenn er sich sonnt, und dergleichen mehr.

Einmal hat sie sich auch zu dem Versuch aufgerafft, den Hof für immer zu verlassen, damals, nicht lange nach Beginn ihrer Einsiedelei, als wieder hoch in den Lüften dahinziehende Schwärme von Wildgänsen eine schier leidenschaftliche Sehnsucht der Gemeinsamkeit und einen unwiderstehlichen Wandertrieb in der Einsamen wachgerufen hatten.

Aber sie war in ihrem Fluge nicht weit gekommen, und schon nach wenigen hundert Meter war sie wieder ermattet zur Erde gesunken. Seitdem hat sie sich wohl mit ihrem Loose abgefunden, denn sie hat nie mehr wieder versucht, sich den hoch in den Lüften lärmend dahinziehenden Stammesgenossen anzuschließen. Aber eine hochgradige Unruhe bemächtigt sich an jenen Wandertagen des einsamen Thieres, und lebhafte Schreie, die zum Schluß den Ausdruck tiefresignirter Seufzer annehmen, entringen sich dann ihrem Innern. Und merkwürdig: auch der Hund, der gute Freund der in eine fremde Welt Verschlagenen, leidet an jenen Tagen an einer offenbar mitfühlenden, melancholischen Stimmnug.

Statt 1,000,000 — 2825 Mark.

Ein überraschendes Ergebniß hat die Untersuchung gehabt, die der Magistrat zu Rixdorf bei Berlin stellte, um den Schaden bei dem vor einiger Zeit auf der Rixdorfer städtischen Gasanstalt vorgekommenen Kohlenbrand festzustellen. In der Rixdorfer Stadtverordnetenversammlung waren wegen dieses Kohlenbrandes, zu dessen Ablöschung Militär aus Berlin herangezogen werden mußte, schwere Vorwürfe gegen den Magistrat erhoben worden, und es wurde aus der Versammlung heraus die Behauptung aufgestellt, daß der im Kohlenlager durch das Feuer verursachte Schaden 1,000,000 Mark betrage.

Jetzt hat sich, wie der Magistrat der Stadtverordneten-Versammlung in einem Bericht mittheilte, herausgestellt, daß der der Stadt durch den Kohlenbrand entstandene Schaden sich nur auf 2825 Mark beläuft. Verbrannt sind, obwohl das Feuer 14 Tage dauerte, nur für 9530 Mark Kohlen; die Ablöschung und Aufräumung kosteten 11,684 Mark, so daß ein Verlust von insgesammt 21,214 Mark entstanden ist. Da nun aber die betreffende Versicherungsgesellschaft, bei der die Kohlen der Rixdorfer städtischen Gasanstalt gegen Feuersgefahr versichert sind, sich bereit erklärt hat, eine Schadenvergütung von 18,389 Mark an die Stadt zu zahlen, entfällt auf diese nur ein Verlust von 2825 Mark.

Der gekränkte Kronprinz.

Eine hübsche Anekdote macht augenblicklich die Runde in der russischen Hofgesellschaft. Der Kronprinz, der Cäsarewitsch des heiligen russischen Reiches, ist von dem — Justizminister Schtscheglowitow schwer gekränkt worden. Und zwar trug sich das folgendermaßen zu: Vor einiger Zeit hatte der Justizminister Vortrag bei dem Kaiser. Er schritt nachdenklich durch die Säle und lenkte gar nicht seine Aufmerksamkeit auf eine Gruppe Diener, die etwas trugen. Kaum hatte er einige Schritte gemacht, als er von einem Diener eingeholt wird, der ihn, unter Entschuldigungen, fragt, wer er sei. Auf die erstaunte Miene des Ministers hin erklärte der Diener, er handle im Auftrage des Thronfolgers Cäsarewitsch! „Wir haben Seine kaiserliche Hoheit soeben vorübergetragen und er hat sich sehr geärgert darüber, daß Sie ihn nicht grüßten." Herrn Schtscheglowitow blieb nicht anderes übrig, als sich wegen seiner Zerstreutheit zu entschuldigen und sich zu nennen.

Selbstmord zum Wohle der Frau. Der Farmer Mason in Altoona, Ja., hat sich erschossen. Auf einem hinterlassenen Zettel hatte er geschrieben, daß er dies thue, damit aus seiner Lebensversicherung seine Schulden gezahlt würden, um auf diese Weise zu verhindern, daß seine Frau von Haus und Hof vertrieben werde.

Zweite Straße Grocery.

Beste Auswahl von Feinsten Groceries

Wir kaufen und verkaufen

Produkte, Eier, Butter usw.

Prompte Ablieferung nach irgend einem Theil der Stadt.

Telephone: Bell, Black 409. Independent 409.

FERDINAND SEEBOHM

Gegenüber der A. O. U. W. Halle.

Burlington Route

Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	8:10 Nachm.
No. 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	11:55 Morg.
No. 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	8:35 Morg.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	9:35 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore.	9:45 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	5:05 Morg.
No. 48		2:00 Nachm.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchläufen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Broken Bow.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an

Thos. Connor, Agent Grand Island oder

J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY

MANUFACTURED BY

HARPHAM BROS. CO.
LINCOLN, NEB.

Gewünscht für die Ver. Staaten Armee:— Starke unverheirathete Männer zwischen dem Alter von 21 und 35; Bürger der Vereinigten Staaten, von gutem Charakter und mäßigen Angewohnheiten, welche englisch sprechen, lesen und schreiben können. Männer jetzt gewünscht für Dienst in Cuba. Um Auskunft wendet Euch an „Recruiting Officer," West 3te und Pine Straße, Grand Island, Omaha, Lincoln, Nebraska City, Nebr., Council Bluffs, Ia., Sioux City, oder Sioux Falls, South Dakota.

Glücksritter des Mittelalters stahlen gelegentlich die Leiche eines Gehenkten, um den Daumen zu erlangen, dessen **Besitz für glückbringend** galt.

Ein chinesisches Werk behauptet, daß die Gattin des Kaisers Hwangte, 2640 v. Chr., die Erste gewesen sei, die Seidenwürmer gezüchtet hat. Seidenwurmer wurden 550 n. Chr. durch zwei persische Mönche von China nach Europa verpflanzt.

Hämorrhoiden erfahren schnelle und sichere Linderung durch Dr. Schoop's Magic Ointment. Achten Sie darauf, daß dieselbe nur für Hämorrhoiden hergestellt wird, ihre Wirkung ist positiv und sicher. Juckende, schmerzhafte, vorstehende oder blinde Hämorrhoiden verschwinden wie durch Zauber nach dem Gebrauch. Große Glaskruken mit Nickeldeckel 50c. Verkauft durch Theo. Jessen.

Unterseeische Glockensignale. Der Chef des Ausrüstungsbureaus des Marinedepartements, Rearadmiral Cowles, hat verfügt, daß nach dem Beispiel des Leuchtthurmdienstes fünf Schlachtschiffe, zehn Kohlenschiffe, sechs Torpedojäger und die Yacht „Mayflower," sowie das Depeschenboot „Dolphin" mit dem System der unterseeischen Glockensignale, welches bei schwieriger Navigation so vorzügliche Dienste leistet, ausgerüstet werden.

„Jeder sollte wissen"

sagt C. G. Hays, ein prominenter Geschäftsmann von Bluff, Mo., „Daß Bucklen's Arnica Salbe die am schnellsten und sichersten heilende Salbe ist, die jemals auf Geschwüren, Brandwunden, oder Hämorrhoiden angewandt wurde. Ich habe sie gebraucht, und weiß wovon ich rede." Garantirt, bei allen Apothekern. 25 c.

Versichert Eure Häuser, Mobilien 2c. gegen Blitz und Wind in einer guten Versicherungs Co. bei **F. J. Pahl.** Derselbe ist Notar, schreibt Testamente, Contrakte 2c., auch verkauft er Häuser u. gute Farmen.